

Ersteinst täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 Mk. 80 Pf., einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf. Inserionspreis: 15 Pf. die Kolonnenzeile für Privatangelegenheiten aus dem Reg.-Bez. Marienwerder sowie für alle Stellengesuche und Angebote. — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen. — Im Reklametext 50 Pf. Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigentheil: Albert Proschel, beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Köthe's Buchdruckerei in Graudenz.

Brief-Adr.: „An den Gefelligen, Graudenz.“ Telegr.-Adr.: „Gefellige, Graudenz.“



Anzeigen nehmen an: Bischofswerder: Franz Schulze. Briesen: P. Conshorowski. Bromberg: Graudenz: Buchdruckerei, Gustav Köthe. Culm: E. Brandt. Dirschau: E. Dopp. Dt. Eylau: D. Barthold. Gollub: D. Ruffen. Königsberg: E. Philipp. Kulinsee: P. Haberer. Rautenburg: M. Jung. Reichenhagen: E. Trammann. Marienwerder: R. Kanter. Reichenburg: P. Müller. G. Rep. Neumarkt: J. Röpke. Osterode: B. Mühlh. a. R. Albrecht. Reichenburg: E. Schwalim. Rosenburg: E. Wöferau u. Kreisb. Exped. Schweg: E. Böhmer. Soldau: „Glocke“. Strasburg: A. Buchh. Thorn: Justus Wallis. Zain: Gustav Döngel

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Für die Monate August und September

werden Bestellungen auf den „Gefelligen“ von allen Postanstalten und von den Landbriefträgern entgegen genommen. Der „Gefellige“ kostet für zwei Monate 1 Mk. 20 Pf., wenn man ihn vom Postamt abholt, 1 Mk. 50 Pf., wenn er durch den Briefträger in's Haus gebracht wird.

Neuzutretenden Abonnenten wird der Anfang des spannenden Romans „Der Doppelgänger“ von Karl E. Klopfer gratis nachgeliefert, wenn sie denselben — am einfachsten durch Postkarte — von uns verlangen.

Expedition des Gefelligen.

Der Kaiser in England.

Die Kennwoche in Cowes ist nun zu Ende. Bei der letzten Segel-Regatta gewann die „Britannia“ des Prinzen Wales den von deutschen Kaiser als Wanderpreis gestifteten silbernen Schild, die „Berena“ des Lord Lonsdale den von Sr. Majestät gestifteten Pokal. Am Sonnabend unternahm der Kaiser eine Segelpartie an Bord des „Meteor“, zu der einige englische Herren und Damen geladen waren. Dann stattete der Kaiser der Kronprinzessin Stephanie in deren Villa einen Besuch ab und um 2 Uhr begab sich Sr. Majestät nach Osborne zu seiner Großmutter. Abends fand auf der „Hohenzollern“ ein Diner statt.

Sonntag früh 8 1/2 Uhr traf der Kaiser im Extrazug von Southampton an der Station Clifton und Lowther ein, wo Lord Lonsdale Sr. Majestät erwartete und sofort nach Lowther Castle geleitete.

Der Landsitz des Lord Lonsdale in Westmoreland (Nord-England) gilt als Sehenswürdigkeit ersten Ranges wegen der inneren Einrichtung und landschaftlichen Szenerie. Das Schloss enthält kunstgewerbliche Prunkstücke seltenster Art, u. a. das berühmte Eisenbein-Amenblement Tipo Sahib's. Es füllt den großen, mit rothem Atlas tapezirten Prachtjalon, der zu Festlichkeiten benutzt zu werden pflegt. Der Schlosspark erstreckt sich über 4000 Acker und zeigt die bunteste Mannigfaltigkeit, einen entzückenden Wechsel von Forsten, Wiesen und Bergen. Die Ausblicke von der Schlossterrasse gehören zu den herrlichsten Szenerien, die das an Naturschönheiten reiche Westmoreland aufzuweisen hat. Heute, Montag, findet eine Jagd auf Wirtshühner statt. Der Kaiser trägt dabei — was die Jäger interessieren wird — kurze Hosen und Badenfrümpfe aus schottischem Gewebe. Dienstag und Mittwoch wird das Jagdterrain in das Seengebiet verlegt. Nach dem Besuche in Lowther Castle begibt sich der Kaiser zur Jagd nach Wennergill Moors bei Middleton, im Teesethale, einer Einladung Lord Westbury's folgend. Nach der Beendigung des Jagdausfluges fährt er über Edinburgh nach Leith, um sich hier auf der „Hohenzollern“, die von Cowes dorthin befohlen ist, einzuschiffen.

Alte Kameraden.

Auf dem Schlachtfelde von Wörth 6. August 1895.

Am 5. August hatten wir, so wird der „Nordd. Allg. Ztg.“ geschrieben, unseren Wohnort verlassen und waren in dem freundlichen Bade Niederbromm abgestiegen. Am 6. August 5 1/2 Uhr früh brachen wir von Niederbromm auf, eine kleine Gesellschaft zu Pferde, ein Radfahrer in unserem Geleit. In der Ungestörtheit der Morgenfrühe ritten wir von Stätte zu Stätte, um die großen Vorgänge und Wendepunkte der Schlacht an Ort und Stelle in Gedanken an uns vorübergehen zu lassen, zunächst nach Langensulzbach, dann ins Thal der Sauer hinunter, die Höhe hinauf nach Girsdorf — 1870 Standpunkt des rechten Flügels des 5. Armeekorps —, dann zurück durch das Sulzbachtal. Im schönsten Schmutz prangten die Gräber der Gefallenen, nicht eines, das nicht mit frischem Grün und Blumenkränzen prächtig geziert gewesen wäre. Allmählig begann es sich im weiten Hügellande zu regen, mehr und mehr Veteranen begegneten uns, von allen wurde die Uniform freudig begrüßt, in stramm militärischer Haltung zogen die Einen den Hut, Andere machten Front; von jedem Einzelnen Klang's uns entgegen: „Ich bin alter 46er — ich 59er — ich 11. Jäger!“ Auf den Höhen von Elzshausen und Dieffenbach fuhren Batterien auf, und das Geschützfeuer domerte über die Stätten der Erinnerung.

Um 9 Uhr erreichten wir Wörth. Dort war das festliche Leben im vollsten Gange. Ein Kriegerverein nach dem andern zog mit Musik und fliegenden Fahnen durch die Straßen des freundlichen Städtchens. Wir blickten in manches ernste Gesicht, sahen Frauengestalten in Trauergewändern mit Kränzen in den Händen — daneben rüstige Väter, die mit Stolz und Freude ihre heranwachsenden Söhne auf das Feld ihrer Ehren führten. Der helle Festjubel überwog in dem wechselnden Bilde. Aus allen deutschen Gauen waren Festgäste gekommen in dem gehobenen Gefühl der Zusammengehörigkeit, von allen Dialekten schwärmten die Stimmen durcheinander, Fremde riefen einander zu, schüttelten sich die Hände, besiegelten alte und neue Kameradschaft in gutem Glühwein. Als ich vom Pferde gestiegen, trat ein Kriegermann in bürgerlichem Gewande auf mich zu: „Darf ich Herrn Hauptmann um Feuer bitten?“ — „Sehr gern.“ — „Wenn

wir im Felde wären, Herr Hauptmann, würden wir unser Brod miteinander theilen.“ — „Ja und den letzten Schluck Wein. Kommen Sie, den wollen wir trinken!“ Der Brave trat mit uns in die gefüllten Säle des Wirthshauses. Drinnen baselste freudige Treiben wie draußen, hier und da noch erhöht durch plötzliches Wiederfinden alter Waffengenossen; mehr als ein rührender, prächtiger Augenblick. Ein stattlicher Herr in grauem Haar, das eiserne Kreuz erster Klasse auf der Brust, tritt herein, ein jüngerer Mann in einfacher bürgerlicher Kleidung geht ihm entgegen, auch er trägt das eiserne Kreuz. Der ältere Herr saßt ihn scharf ins Auge: „Gefreiter Deichmann!“ — „Mein Hauptmann!“ jubelt der Andere, und Beide umarmen einander in freudiger Begeisterung.

Wald schlugen wir den Weg nach Fröschweiler ein, wo nach mehrstündigem Ritze zum zweiten Male Halt gemacht wurde. Auf dem Hofe des Wirthshauses waren schlicht gezimmerte Tische und Bänke in langen Reihen aufgestellt, um dem Festverkehr zu genügen. Die Stimmung war hier und da schon recht lebhaft, weil man nach alter deutscher Art tapfer den Becher leerte. Ein „Krieger“ mit der Feldzugsmedaille, den Hut im Nacken, stand plötzlich an unserm Tisch und klopfte einem der Herren vertraulich auf die Schulter: „Vor fünfundsanzig Jahren bei Wörth, ja, da war ich ein Held — Helden waren alle — aber gestern, gestern ein noch viel größerer!“ — „Wie denn das?“ — „Ja, Herr Major, ich bin fortgelaufen, fortgelaufen! Dazu gehört was!“ — „Nun, wenn denn fortgelaufen?“ — „Meiner Frau, Herr Major!“ Wir warnten ihn vor den Freuden der Heimkehr; er aber lachte und schüttelte den Kopf, sein Heldenthum war nach fünf- undzwanzigjährigem Schlummer erwacht, er fürchtete sich nicht und schwelgte in Erinnerungen.

Gegen Abend desselben Tages in Niederbromm in unser Quartier zurückgekehrt, sollten wir das Gegenstück zu dem Felde von Fröschweiler erleben. Wir waren alle beisammen, nur unser Radfahrer fehlte; guter Appetit war aber vorhanden — wir hatten im Ganzen zehn Stunden im Sattel gesessen — und eben entschloß man sich nach einigem Warten, zu Tisch zu gehen, da trat der Vermittler ein, mit ihm ein etwas wohlbeleibter, frisch aussehender Herr in Zivil, von fröhlichem Ausdruck, die Brust unter anderem Orden mit dem Eisernen Kreuze geschmückt, der sich unserer Gesellschaft vorstellte! „Stabsarzt K. aus N., jetzt praktischer Arzt in P.; gestatten die Herren, daß ich den Tag mit Ihnen zu Ende feiere?“ Wir luden ihn ein, mit uns zu speisen. „Meine Herren, ich danke Ihnen, ich will nicht speisen, aber trinken will ich mit Ihnen!“ — er schlug lustig mit der Hand auf den Tisch — „trinken, soviel als hereingeht! Meine Frau hat's erlaubt, meine Frau hat mich hergeschickt, meiner Frau hab' ich's versprochen, ich habe für Alles Dispens, für Alles!“

Unser vergnügter Gesellschafter hatte das Schlachtfeld mit einem Schwager besucht, den er dann im Festestrußel verloren hatte und später in seinem Heimathsort in Welfalen wiederzufinden hoffte — er, wie alle, bemüht, die Stellen zu finden, auf die ihn einstmals der Gang der Schlacht geführt hatte. Bei Morsbromm hatte er heute gerade zu seinem Schwager gesagt: „Siehst Du, hier ist die Stelle, wo ich den Verband, der den Schutz im rechten Arm hatte.“ — „Nein, Herr Stabsarzt, im linken“, ruft es da ihm entgegen, und der Patient von damals tritt vor; auch er hatte den Platz gesucht und gefunden, wo er beim Vorbrechen der 32er aus Morsbromm verwundet worden war.

Der Stabsarzt wurde immer feuriger und gesprächiger, bald war er von alten Erinnerungen wieder bei seinen Lieben daheim. „Prachtjüngens habe ich zu Haus, meine Herren, ich sage Ihnen, drei Prachtjüngens. Wenn man sie fragt: „Wer hat die Schlacht bei Wörth gewonnen?“ so rufen sie wie auf Kommando: „Der Kronprinz Fritz und der Papa!“ — „Wer hat die Schlacht bei Sedan gewonnen?“ — „Der Kaiser Wilhelm und der Onkel R.“ — „das ist nämlich mein Schwager.“ — „Wer hat Paris eingenommen?“ — „Der Kaiser Wilhelm und der Papa!“ — „Meine Herren, es sind Prachtjüngens alle drei!“

Wir hatten eine lange, feuchte, fidele Sitzung mit dem glücklichen Papa und begeisterten Veteranen. Als wir uns nach Tisch in sehr später Stunde zu einem kleinen Spaziergang erhoben, konnten wir ihm das Zeugniß geben, daß er der Weisung seiner wackern Gattin treulich nachgekommen war. Unsere Gesellschaft wanderte durch die hübschen Kuranlagen, aus allem Kläudern heraus Klang von Zeit zu Zeit die Stimme des Einen oder des Anderen: „Wer hat die Schlacht bei Wörth gewonnen?“ und die Antwort: „Der Kronprinz Fritz und der Papa!“

Zum Verbandstag der Haus- und städtischen Grundbesitzer-Vereine Deutschlands.

Aus Anlaß des am 13. und 14. August in Potsdam stattfindenden Verbandstages der Haus- und städtischen Grundbesitzer-Vereine Deutschlands ist vom Vorstande des Zentralverbandes der erwählten Vereine ein sehr umfangreicher Geschäftsbericht erstattet worden. In diesem wird über den Ueberfluß an leerstehenden Wohnungen Lage geföhrt. Dadurch seien die Miethspreise ganz außerordentlich gesunken. Am schärffsten trete dieser durch Spekulationsbanten verschuldete Umstand naturgemäß in

den Großstädten hervor. Seit den letzten acht Jahren sei die Mehrverschuldung des städtischen Grundbesitzes um mehr als 5 Milliarden Mark gestiegen. In dem Bericht wird die Nothwendigkeit der Durchführung einer korporativen Organisation des städtischen Realcredits betont, wozu gerade jetzt der richtige Zeitpunkt vorhanden sei. Weiter heißt es in dem Bericht:

„Die in erster Linie durch die ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse und die Wohnungsüberproduktion hervorgerufene unbefriedigende Lage des städtischen Grundbesitzes hat im Berichtsjahre leider im größten Theil des Deutschen Reiches auch dadurch eine weitere Verschlechterung erfahren, daß der Grundbesitz eine Beschränkung seiner Rechte und eine mit den Grundsätzen der Gerechtigkeit und Billigkeit nicht im Einklang stehende Ueberlastung erdulden mußte.“

In Preußen haben die am 1. April 1895 in Kraft getretenen Steuerergänze, das Ergänzungsteuer- und das Kommunalabgabengesetz zu unbilligen Belastungen des städtischen Grundbesitzes geführt. Insbesondere das Kommunalabgabengesetz ist in den meisten Städten in einer Weise ausgeführt worden, die weder dem Gesetze noch den Absichten der Gesetzgeber entspricht und die die steuerliche Belastung des Grundbesitzes anstatt vermindert, in bedenklicher Weise vermehrt hat.

Als ordentliche Mitglieder traten dem Verbands seit dem 1. Juli 1894 30 Vereine mit 8400 Mitgliedern bei. Aber auch die Mitgliederzahl der Ortsvereine ist in der Zeit von Ende Januar bis Ende Juni d. J. um 15000 gewachsen.

Berlin, den 12. August.

— Dem Generalleutnant z. D. v. Jena hat der Kaiser von Cowes aus ein Telegramm geschickt, in welchem er ihm zur Erinnerung an die Schlacht bei Spichern den Kronenorden erster Klasse mit Schwertern am Ringe verleiht.

— In der Ansprache, welche Herzog Georg von Meiningen gelegentlich der großen Jubelfeier des 32. Infanterie-Regiments vom Altan des Residenzschlosses aus an die 250 Kriegsveteranen und das Regiment hielt, heißt es u. A.:

Die herrlichste Frucht der unergleichlichen Siege war die Wiederaufrichtung des langgeschutten deutschen Kaiserreichs. Kameraden! Das Kaiserreich laßt uns in Pflichttreue hochhalten, daran festhalten bis zum letzten Blutstropfen! Das ist sicherlich auch Euer Wille! Darum stimmt ein in den Ruf: Hoch Kaiser und Reich! Hurrah!

— Das „Militär-Wochenblatt“ in Berlin richtet an alle, welche bei der Kaiser-Proklamation im Spiegelsaale zu Versailles am 18. Januar 1871 zugegen waren, die Bitte, ihm Name und Stellung am 18. Januar 1871 sowie gegenwärtige Stellung und Wohnsitz mitzutheilen, da beabsichtigt ist, eine Präsenzliste aufzustellen. Auch wäre es angezeigt, wenn die Einsender Personalangaben über diejenigen ihrer Bekannten einsenden würden, welche seitdem gestorben sind.

— Die deutsch-amerikanischen Veteranen, deren Zahl einschließlich Frauen und Kinder etwa 2000 beträgt, wollen auch dem Fürsten Bismarck einen Besuch abstatten. Der Fürst will, falls sein Befinden dies zuläßt, die Krieger von 1870/71 aus Amerika in Friedrichruh empfangen.

— Auf Schloß Nachod in Böhmen hat am Freitag die Vermählung des Fürsten von Waldeck und Pyrmont mit der Prinzessin Bathildis zu Schaumburg-Lippe stattgefunden.

— Nach einer telegraphischen Meldung an das Oberkommando der Marine hat S. M. S. „Hagen“ Kommandant Korvettenkapitän Rosendahl am 10. August von Tanger die Heimreise angetreten.

— Nachdem in weiten Kreisen bekannt geworden ist, daß aus dem Reichs-Invalidenfonds Mittel zu gnadenweisen Bewilligungen an Personen, welche an Kriegen und Feldzügen theilgenommen haben, zur Verfügung zu stellen sind, werden an die Verwaltung dieses Fonds häufig Unterstützungsgesuche gerichtet. Um den theilhaftigen Zeit, Mühe und Kosten zu ersparen, wird darauf aufmerksam gemacht, daß der jährlich festgesetzte Ausgabebedarf zu Bewilligungen auf Grund des Gesetzes vom 22. Mai 1895 — RGBl. S. 237 — nach Artikel III § 5 den Regierungen der einzelnen Bundesstaaten zur gesetzmäßigen Verwendung überwiesen wird. Demgemäß sind Gesuche um Gewährung von Beihilfen und Unterstützungen auf Grund des vorerwähnten Gesetzes an die zuständigen Landesbehörden zu richten, und nicht an die Verwaltung des Reichs-Invalidenfonds, die gesetzlich nicht befugt ist, aus diesem Fonds Unterstützungen oder Beihilfen zu bewilligen.

— Zur Verhütung der Einschleppung von Viehseuchen werden folgende Maßnahmen halbamtlich zur Kenntniß gebracht:

Im Allgemeinen werden alle aus dem Auslande zur Einfuhr gelangenden vierfüßigen Thiere beim Grenzübergange einer thierärztlichen Untersuchung auf Kosten der Importeure unterworfen und zurückgewiesen, wenn sie sich dabei als mit einer ansteckenden Krankheit behaftet erweisen. Was die besonderen Maßregeln betrifft, so ist gegenüber Rußland die Einfuhr von Rindvieh, Schafen, Schweinen und Ziegen, sowie von frischem Rind-, Schaf- und Ziegenfleisch verboten. Nach einzelnen Schlachthäusern in preussischen Grenzstädten können Schweine zur sofortigen Abschachtung eingeführt werden. Gegen Desterreich-Ungarn ist die Einfuhr von Rindvieh, Schafen und Schweinen verboten. Rinder aus den nicht von der Lungenseuche betroffenen Spergebieten können, soweit sie nicht aus Galizien und aus den süddeutschen Grenzstaaten, außerdem aus dem Herzogthum Salzburg stammen, nach den Schlachthäusern

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse verschied am 4. d. Mts., Nachm. 4 Uhr, plötzlich unerwartet an Herzlähmung meine liebe gute Frau, unsere theure, unvergessliche Mutter (4251)

Julianna Bauer

geb. Hosp
im fast vollendeten 59. Lebensjahre.
Schmerzerfüllt bitten um stille Theilnahme
Graudenz, z. Z. Wiesbaden, Taunusstr. Nr. 10,
den 8. August 1895.
Emil Bauer, Königlicher Baurath nebst Kindern
Maria, Anna und Max Bauer, stud. rer. techn.

[4371] Am Sonnabend, den 10. d. Mts., starb nach langen schweren Leiden, fern von der Heimath, in Hastatt in Baden, unsere liebe gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester und Tante, die verwitwete Frau
Wilhelmine Schmeichel
geb. Schmidt
im 77. Lebensjahre, was wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten tiefbetrubt anzeigen.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Oscar Mischkowski und Frau Bertha geb. Schmeichel.

Nachruf.
Es hat Gott dem Herrn gefallen, meinen lieben Mann, den Molkereiverwalter
Albert Goldschmid
zu Camehren Ostpr.
am 10. August d. Js. von seinem langen Leiden zu erlösen.
Dies zeigt tiefbetruht an
Auguste Goldschmid.

Nachruf.
Es hat Gott dem Herrn gefallen, meinen lieben Mann, den Molkereiverwalter
Albert Goldschmid
zu Camehren Ostpr.
am 10. August d. Js. von seinem langen Leiden zu erlösen.
Dies zeigt tiefbetruht an
Auguste Goldschmid.

[4404] Heute Morgen 2 Uhr entschlief sanft nach dreimonatlichem Krankenlager unser guter Vater, Schwiegervater und Grossvater
Ferdinand Pantzsch
im 90. Lebensjahre.
Um stilles Beileid bitten
Dirschau, 11. Aug. 1895.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 14. August, Nachmittags 4 Uhr von der Lutherkapelle aus statt.

[4403] Die Verlobung unserer ältesten Tochter **Margarete** mit dem prakt. Arzt Herrn Dr. med. **Eugen Brauchbar** a. M. we beehren sich ergebenst anzukündigen
Graudenz, im August 1895.
Josef Fabian und Frau
geb. Jacoby.

Margarete Fabian
Dr. med. **Eugen Brauchbar**
Verlobte.
Graudenz, im August 1895.

[4210] Die glückliche Geburt eines Knaben zeigen hoch erfreut an
Culin, den 8. August 1895.
Kataster-Kontroleur **Grünberg**
und Frau **Elise geb. Lange.**

[4250] Gestern Abend wurde uns ein kräftiger Junge geboren.
Kojelsk, d. 11. August 1895.
E. Herbig und Frau
geb. Buchholz.

Bin zurückgekehrt.
Dr. Cohn.

Jahrmarkt Jablonowo.
[4191] Am 19. August findet in Jablonowo Kram-, Pferde- u. Viehmarkt statt.
Wiener Kunstfeuerwerks-Zusammenstellungen
(auch von Thürmen z. abzubrennen) empfiehlt zur Gedankfeier.
W. Ludwig, Pyrotechniker, Lindenstraße 42.
[4354]
[4363] Erhielt noch eine Sendung
delikat. Matjesheringe
Gustav Schulz.
1 Sopha, 2 Sessel
gut erhalten, verkauft billig
[4400] **S. Nach, Tapezierer.**

Gerste
kauft zu den höchsten Preisen
[4152] **A. Hoffnung.**
[4326] **Mühle Buschin**
nimmt Saatgetreide zur sofortigen tadellosen Reinigung für 20 Pf. pro Ztr. entgegen.

[4200] 3000 starke
Erdberrypflanzen
große Sorte, Laeston-Noble, Fr. pro 100 Stück 1,50 Mt., hat abzugeben
Dom. Lesnian b. Czerniewsk Wpr.

Jablonowo
ist d. sehr ent. Holz-, Kohlen- und Baumaterial-Platz u. Wohnung v. 1. Januar cr. so. zu vermieten. Zu erfrag. bei D. Grzegorz dortselbst.

Bauholz
von 12/12 cm an bis zur jeden Balkenstärke, tief. Schnittmaterial sowie größere Posten Eichen-, Rothbuchen- und Birkenbohlen 2 bis 4" stark, äußerst billig abzugeben.
Gest. Off. w. unt. Nr. 4185 durch die Exped. des Gesellig. erbeten.

[4323] Um mir den demnächstigen Umzug nach meinem neuen Grundstück Lindenstr. Nr. 27 zu erleichtern, stelle ich
3—4000 Fl. Weine
zum Ausverkauf. Es befinden sich darunter hauptsächlich schöne Roth- u. Ungarweine, aber auch rotte u. weiße Portweine, Sherry und Madeira, welche sämmtlich sehr billig abgeben. Zum Besuch ladet ergebenst ein
G. E. Herrmann, Weinhandlung, Marienwerderstr. 43.

[4335] Der vorgerückten Saison wegen verkaufe ein erstklassiges, neues
Pneumatik-Fahrrad
für Mt. 200 (früher Mt. 250).
S. D. Köber, Culin Wpr.

Dampfdreschmaschine
welche tadellos arbeiten muß, zum Druck von Mehl nach beider Ernte wird in Turasitz bei Wieworken gesucht.
Wäsche wird sauber geplättet, auf Wunsch auch gewaschen.
[4370] Frau **Hid, Blumenstr. 21.**
Apfel (Most u. Tafel)
kauft zu den höchsten Preisen [4343] **Otto Hartmann, Kojansk.**

Für Apfel
Abfall auch geschüttelt zahlen Mt. 2 pro Zentr. und sind Abnehmer für jeden Posten. [4160]
M. Heinicke & Co., Obstweinfabrik, Graudenz.

Vicia-villosa
mit Johannisroggen verkauft mit 6 Mt. 50 Pf. pro Ztr. [4344]
S. von Müllern, Sossnow Wpr.

Brillen
nach ärztlicher Vorschrift werden bei mir genau angefertigt
Carl Wipprecht, Optiker, Königsberg i. Pr. Franz. Str. 11.

Bauschule
Döbeln, K. Sachs.
Staatsaufsicht, Dir. Scheerer.

Für Gastwirthe!
[4294] Ein fast neuer Musikautomat (Schweizerwerk) mit Walze, großartige Tonfülle, 10 Stücke spielend, Schrankeform zum 5 Pf.-Einwurf, geg. Baarsatz für den billig. Preis von 120 Mt. zu verkaufen.
Bahnbofswirtschaft in Flatow Wpr.

Gerste
kauft zu den höchsten Preisen
[4152] **A. Hoffnung.**
[4326] **Mühle Buschin**
nimmt Saatgetreide zur sofortigen tadellosen Reinigung für 20 Pf. pro Ztr. entgegen.

Die Aktionäre d. Zuckerfabrik Schwetz
werden zu einer
am **Donnerstag, den 29. August 1895**
Mittags 12 1/2 Uhr
in Schwetz - Wildt's Hotel - stattfindenden
ordentlichen General-Versammlung
hiermit unter Hinweis auf § 31 des Gesellschafts-Statuts ergebenst eingeladen
Tagesordnung:
1. Erledigung der im § 36 des Gesellschafts-Statuts angeführten Punkte.
2. Genehmigung des abgeänderten Finanzvertrages.
Schwetz, den 9. August 1895.
Der Vorsitzende des Aufsichtsraths der Zuckerfabrik Schwetz.
K. v. Leipziger.

Möbel-AusstattungsMagazin
S. Herrmann
Graudenz, Kirchenstr. 4.
Ausstellung
eines komplett möblirten Wohnzimmers in modernem Geschmack. [3765]
Gest. Besichtigung erbeten.

Weizen und Roggen
[4151] neuer Ernte, kauft zu den höchsten Preisen
A. Hoffnung.
[3604] 30, 35 und 40 mm starke, nachweislich zwei Jahre alte

Fußbodenbretter
werden in allen Qualitäten nach Maß u. Vorschrift fertig bearbeitet geliefert.
H. Hilbrandt, Baumgarth bei Christburg.

3 große sehr schöne blühende
Oleanderbäume
volle Kronen, über 50 J. alt, ganz neue Kübel, stehen zum Verkauf. Preis per Stück 100 Mt. Offerten unt. Nr. 4293 an die Exped. des Gesellig. erbeten.
[2259] **200 Zentner**

Prima Wintermalz
offertre zum billigsten Preise
Otto Gaier, Brauereibesitzer, Wartenburg Wpr.

Sanitäts-Bazar
J. B. Fischer, Frankfurt a. M. Nr. 1 versendet Preisverz. über prima Gummis-Baaren geg. 10 Pf.-Marke.
frisch geräucherter Maränen,
" " **Hamb. Flundern**
empfehlen soeben und empfehlen
[4398] **F. A. Gaebel Söhne.**

Mehl
im Ganzen und zerlegt, als Mehl, Mehl, Mehl, am billigsten und besten bei
[4399] **F. A. Gaebel Söhne.**

Milchhalle Gruppe-Michelau
2 Schuhmacherstraße 2
Filiale
9 Grabenstraße 9
empfehlen täglich drei Mal frische Milch, saure und süße Sahne für Händler abzugeben, von jetzt ab wieder täglich frische Glomje, beste Speisekartoffeln a Ztr. 1 Mt. 60 Pf.
Dochachtung
A. Tönjes.

Billigste Bezugsquelle
für
fertige Betten und Federn.
Neue Federn, Bfd. 35 Pf., Halbbaunen, Bfd. 85 Pf., 1,05, 1,20 Mt. reine Gänsebaunen, Bfd. 2,75 Mt., reine Gänsefedern, Bfd. 1,50, 1,80, 2,00 Mt., fertige Bezüge, Einschlitten und Laten [4390] zu sehr billigen Preisen. 9 Pfund-Pakete gegen Nachnahme.
S. Neumann
Graudenz
8 Herrenstraße 8.

Als Wasch- und Glanz-Plätterin
empfehlen sich [4391]
Constantia Rulewski, Neuenburg.

Sedan 1895.
Neues Festspiel „Kampf, Sieg u. Friede“ (Einakter) 3.00, Prolog 1.00, Feirede 1.50, Festlieder, per Bdt. 3.50 empfiehlt
R. Tränkner's Verlag, Kofchin.
[4101]

Nebhühner.
[5226] Lieferanten gesucht.
C. Koch, Danzig, Wildbandlung.
Birnen verkäuflich Gartenstraße 21.

Vermietungen
Pensionsanzeigen.

[8138] Das Antsstraße 19 belegene
Hausgrundstück
enth. herrschaftl. eingericht. Wohnhaus m. vielem Zubehör, Hinterhaus u. frendl. Garten, ist zu verkaufen evtl. zu vermieten. Auskunft ertheilt Herr Sommerfeld, Cigarrenhandlg., Graudenz.

Ein Wohnhaus
m. mehreren Zimmern, Böden, Keller nebst Garten, geeignet z. e. Materialwaaren-Geschäft, v. 1. Okt. z. v. [4104]
Dom. Kofelitz bei Klahrheim.

Herrschaftl. Wohnung
von 7 Zimmern, Badestube und vielem Zubehör, Lindenstraße 27, Ecke der Festungsstraße, zu vermieten. [4322]
[3109] Eine Wohnung v. 2 Zimmern, m. Zubeh. zu vermieten. Oberbergstr. 70, I. [4223] **Schöne 5 zimmerige Wohnung**
Lindenstr. 27, Ecke der Festungsstraße zu vermieten.
[4369] **Wohnung**
3 frendl. Zimmer mit Zubehör, nur an ruhige Mieter zu vermieten.

Wohnung
bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.
[4360] **Wohnung**
3 frendl. Zimmer mit Zubehör, nur an ruhige Mieter zu vermieten.

Wohnung
bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.
[4360] **Wohnung**
3 frendl. Zimmer mit Zubehör, nur an ruhige Mieter zu vermieten.

Wohnung
bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.
[4360] **Wohnung**
3 frendl. Zimmer mit Zubehör, nur an ruhige Mieter zu vermieten.

Wohnung
bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.
[4360] **Wohnung**
3 frendl. Zimmer mit Zubehör, nur an ruhige Mieter zu vermieten.

Wohnung
bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.
[4360] **Wohnung**
3 frendl. Zimmer mit Zubehör, nur an ruhige Mieter zu vermieten.

Wohnung
bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.
[4360] **Wohnung**
3 frendl. Zimmer mit Zubehör, nur an ruhige Mieter zu vermieten.

Wohnung
bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.
[4360] **Wohnung**
3 frendl. Zimmer mit Zubehör, nur an ruhige Mieter zu vermieten.

Wohnung
bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.
[4360] **Wohnung**
3 frendl. Zimmer mit Zubehör, nur an ruhige Mieter zu vermieten.

Wohnung
bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.
[4360] **Wohnung**
3 frendl. Zimmer mit Zubehör, nur an ruhige Mieter zu vermieten.

Wohnung
bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.
[4360] **Wohnung**
3 frendl. Zimmer mit Zubehör, nur an ruhige Mieter zu vermieten.

Wohnung
bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.
[4360] **Wohnung**
3 frendl. Zimmer mit Zubehör, nur an ruhige Mieter zu vermieten.

Wohnung
bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.
[4360] **Wohnung**
3 frendl. Zimmer mit Zubehör, nur an ruhige Mieter zu vermieten.

Wohnung
bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.
[4360] **Wohnung**
3 frendl. Zimmer mit Zubehör, nur an ruhige Mieter zu vermieten.

Wohnung
bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.
[4360] **Wohnung**
3 frendl. Zimmer mit Zubehör, nur an ruhige Mieter zu vermieten.

Wohnung
bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.
[4360] **Wohnung**
3 frendl. Zimmer mit Zubehör, nur an ruhige Mieter zu vermieten.

Wohnung
bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.
[4360] **Wohnung**
3 frendl. Zimmer mit Zubehör, nur an ruhige Mieter zu vermieten.

scheint möglich. Ein fährer in den fämmtlich sowie blischer, ihre tragen, einem Verlieben berart liner in em

[4332] Für mein Galanterie, Glas-, Kurz- und Eisenwaaren-Geschäft suche ich per 1. Oktober cr. entl. auch früher tüchtigen Verkäufer

[4348] Für mein Manufakturwaaren-Geschäft suche ver sogleich einen tüchtigen selbstständigen Verkäufer

[4265] Für mein Manufaktur-, Tuch-, Modewaaren-Geschäft suche einen tüchtigen Verkäufer

[43793] Suche für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft zum 1. Oktober cr. einen

[3810] Für mein Manufakturwaaren- und Konfektions-Geschäft suche ich per 1. Oktober einen jüngeren Gehilfen

[4208] Zum 1. Oktober event. auch früher suchen einen tüchtigen, flotten

[421] Für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche per sofort oder später einen

[3299] Für m. Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft suche ich zum 1. September d. Js. einen tüchtigen Verkäufer

[4003] Für mein Manufakturwaaren-Geschäft suche ich per Mitte September einen jungen Mann

[3987] Für mein Manufaktur- und Kurzwaaren-Geschäft suche ich einen

[4182] Ein älterer junger Mann

[4355] Wir suchen zum Antritt am 1. September

[4201] Für unser Kolonialwaaren engros-Geschäft suchen wir ein tüchtigen

[4357] Philipp Reich, Graudenz

[4201] Für unser Kolonialwaaren engros-Geschäft suchen wir ein tüchtigen

[4201] Für unser Kolonialwaaren engros-Geschäft suchen wir ein tüchtigen

[4201] Für unser Kolonialwaaren engros-Geschäft suchen wir ein tüchtigen

[4201] Für unser Kolonialwaaren engros-Geschäft suchen wir ein tüchtigen

Für ein Galanterie- und Kurzwaaren-Geschäft in einer Provinzialstadt Ostpreußens wird per sofort ein

[4275] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche per sofort resp. 1. September einen älteren, tüchtigen

[3806] Suche per sofort bei hohem Gehalt einen älteren, durchaus tüchtigen

[4204] Zwei Malergehilfen, selbstständige Arbeiter, aber nur solche, stellt ein

[4103] Malergehilfen

[4214] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Kurzwaaren-Geschäft suche per 1. September einen tüchtigen

[4274] Zum September suche für mein Materialwaaren-Geschäft einen

[4274] Zum September suche für mein Materialwaaren-Geschäft einen

[4274] Zum September suche für mein Materialwaaren-Geschäft einen

[4194] Von sofort resp. 1. Oktober suche für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft einen alt. tüchtigen

[4246] S. Reinglaß, Osterode

[3980] Für mein Material- u. Eisenwaaren-Geschäft suche von sofort einen

[4328] Für mein Eisen- und Kolonialwaaren-Geschäft suche ich zum sofortigen

[4184] Für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft suche ich zum

[4201] Für unser Kolonialwaaren engros-Geschäft suchen wir ein tüchtigen

[4201] Für unser Kolonialwaaren engros-Geschäft suchen wir ein tüchtigen

[4201] Für unser Kolonialwaaren engros-Geschäft suchen wir ein tüchtigen

[4336] Zwei tüchtige Uhrmachergehilfen

[4195 B] Ein verheirath. tüchtiger

[4195 B] Ein verheirath. tüchtiger

[4216] Albert Schulz, Thorn

[4216] Albert Schulz, Thorn

[4216] Albert Schulz, Thorn

[4216] Albert Schulz, Thorn

[4216] Albert Schulz, Thorn

[4216] Albert Schulz, Thorn

[4216] Albert Schulz, Thorn

[4216] Albert Schulz, Thorn

[4216] Albert Schulz, Thorn

[4216] Albert Schulz, Thorn

[4216] Albert Schulz, Thorn

[4216] Albert Schulz, Thorn

[4216] Albert Schulz, Thorn

[4216] Albert Schulz, Thorn

[4216] Albert Schulz, Thorn

Lücht, junger Windmüller

[3985] Einen Bierfahrer mit Beifahrer von sofort,

[3985] Einen Bierfahrer mit Beifahrer von sofort,

[3985] Einen Bierfahrer mit Beifahrer von sofort,

[3985] Einen Bierfahrer mit Beifahrer von sofort,

[3985] Einen Bierfahrer mit Beifahrer von sofort,

[3985] Einen Bierfahrer mit Beifahrer von sofort,

[3985] Einen Bierfahrer mit Beifahrer von sofort,

[3985] Einen Bierfahrer mit Beifahrer von sofort,

[3985] Einen Bierfahrer mit Beifahrer von sofort,

[3985] Einen Bierfahrer mit Beifahrer von sofort,

[3985] Einen Bierfahrer mit Beifahrer von sofort,

[3985] Einen Bierfahrer mit Beifahrer von sofort,

[3985] Einen Bierfahrer mit Beifahrer von sofort,

[3985] Einen Bierfahrer mit Beifahrer von sofort,

[3985] Einen Bierfahrer mit Beifahrer von sofort,

[3985] Einen Bierfahrer mit Beifahrer von sofort,

[3985] Einen Bierfahrer mit Beifahrer von sofort,

[4169] Ein unverh. Antzifer sofort

[3880] Dom. Dreck bei Adelweber in Westpreußen, Bahnst. Dr. Krone,

[4346] Suche für mein Kolonialwaaren-, Destillations-, Eisen-, Kohlen-, Mehl- und Futtermehl-Geschäft

[4366] Für unser Delikatessen-, Kolonialwaaren- und Wein-Geschäft suchen wir einen jungen Mann mit guter

[4209] Bock

[4209] Bock

[4209] Bock

[4209] Bock

[4209] Bock

[4209] Bock

[4209] Bock

[4209] Bock

[4209] Bock

[4209] Bock

[4209] Bock

[4209] Bock

[4209] Bock

[4209] Bock

Prompte Bedienung. Acht gold. Trauringe mit gefälligem Stempel in allen Größen vorrätig.

Carl Boesler vorm. L. Wolff Uhren-, Gold- und Silberwaaren-Handlung Oberthornerstr. 34 GRAUDENZ Grabenstraßenecke

Niedrigste Preise. Grosses Lager aller Arten Uhren Garter Schmucksachen Uhrketten.

Billigste Bezugsquelle für Uhren, Schmucksachen u. optische Artikel. Reparaturen werden aufs Beste ausgeführt.

Wegen vollständiger Aufgabe meines Manufakturwaaren-Geschäfts

offerire ich sämtliche Waaren beutend unter Preis, und zwar: Kleiderstoffe schwarzen Cademir, reine Wolle, früher Elle 1,20 Mt., jetzt 80 ... Beiges, reine Wolle, früher Elle 1 Mt., jetzt 65 ... Gardinen ...

Großer Posten Karvart-Kammgarn, 1,40 cm breit, Elle Mt. 1,90. Gleichzeitig offerire mein gut fortirtes Lager in fertiger

Herren- und Knaben-Garderobe

zu auffallend billigen Preisen. Anfertigung nach Maß zu sehr mäßigen Preisen unter Leitung eigener erster Meister.

S. Neumann

8. Herrenstraße 8.

[3945] Ich ersuche diejenigen, für welche ich

Rechtsgeschäfte

besorgt habe, die darüber vorhandenen Akten binnen 4 Wochen bei mir in Empfang zu nehmen.

Justizrath Schmidt, Graudenz.

Schlesische

Feuerversicher.-Gesellsch.

[4188] Nachdem die bisher von Herrn S. Goldberg verwaltete Agentur obiger Gesellschaft mit übertragen worden ist, empfehle ich mich zur Vermittelung von Versicherungen gegen Feuers-, Blitz- und Explosionsgefahr, sowie gegen den Bruch von Spiegelgläsern zu festen und billigen Prämien.

Zu jeder weiteren Auskunft bin ich jeder Zeit bereit.

Bischofswerder, im August 1895.

Max Salomon.

[4273] Am 1. Oktbr. er. beginnt ein neuer Kursus der hiesigen Provinzial-Arbeiter-Schule. Junge Leute, im Alter von 16-20 Jahren, welche die Landwirtschaft praktisch erlernen wollen, können sich zur Aufnahme bei mir melden. Pension ist nicht zu zahlen. Lesen in v. Verent, im August 1895.

Selchow, Mittergutsbeel, u. Gantim.

[4285] Dem geehrten Publikum von Lessen und Umgegend mache die ergebene Anzeige, daß ich von der Berliner Schneiderakademie zurückgekehrt bin und dadurch in die Lage gesetzt, jedem Wunsch gemäß zufriedenstellend nachzukommen. Zudem ist um gütige Unterstützung bitte zu ergehen.

W. Chylinski, Altd. Schneidermstr.

Ein geübte Nähterin

b. u. Weidh. i. u. a. d. Hause. V. Kurau, Festungsstr. 4, I. Tr.

Salzheringe! Salzheringe!

[4084] Geben eingetroffen: Neue schottische Heringe u. empfehle solche in schmackhafter u. feiner Qualität: 1. B. Heringe à 20. 18 u. 20 Mt. 2. Mittl. 22, 24, 25, 26 d. groß. 27, 28, 29, 30 Mt. 3. groß. 31, 32, 33 u. 34 Mt. Sämtliche Sorten sind in 1/2 1/2 1/4 Lo. zu haben.

Verband gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. W. Kuchewitz, Danzig, Fischmarkt 22.

Meinen Mitmenschen

welche an Magenbeschwerden, Verdauungsstörungen, Appetitmangel etc. leiden, theile ich herzlich gern und unentgeltlich mit, wie sehr ich selbst daran gelitten, und wie ich hiervon befreit wurde. Doktor A. D. Rypke in Schreiberhan, (Miesengebirge). (3920)

[4330] Dom. Schönsee, Station Weissenhöhe, hat noch 100 Lo. alten Schwere

Hafer

zu Mt. 120 v. Lo., fr. Bahn, in des Käufers Säcken, abzugeben.

[4303] Eine tücht. Arbeiterin, d. auch i. Berk. thät. f. t. i. d. poln. Spr. bew. f. bald od. spät. post. Stellg. Off. unt. M. L. postlag. Johannsburg.

An der hiesigen höheren Mädchen-Schule ist die Stelle einer

Lehrerin zum 1. Oktober d. J. zu besetzen. Das Dienstlohn beträgt 750 Mt. jährlich, steigend von 5 zu 5 Jahren um 75 Mt. bis 1050 Mt. Bewerberinnen, welche das Zeugniß für höhere Töchterschulen besitzen und mindestens 3 Jahre in der Stelle verbleiben wollen, können sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse und Gesundheitsattests bis zum 25. d. Mts. bei uns melden. Meidenburg, 3. August 1895. Der Magistrat.

Reisende Lehrerin. [3474] Zum 1. Oktober d. J. giebt die dritte Lehrerin an der hiesigen privaten Töchterschule ihre Stelle auf, da sie behufs ihrer Fortbildung in das Ausland geht. Meldungen zu dieser Stelle, mit der ein Jahreseinkommen von 750 Mark exkl. Remuneration verbunden ist, werden bis zum 1. September er. erbeten und sind dieselben an den Herrn Pfarrer Stange hier selbst zu richten. Bewerberinnen, welche den Gesang- und Turnunterricht übernehmen können, und welche musikalisch sind, erhalten den Vorzug. Bischofswerder Wpr., den 6. August 1895. Das Kuratorium.

Ein gebildetes Fräulein, 22 Jahre, ev. in allen haus- und handarbeiten erfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. Oktober in besserem Hause Stellung als Stütze der Hausfrau. Selbige würde auch gern auf einem Gute die Wirtschaft erlernen. Familienanschluß. Meld. werd. briefl. unt. Nr. 4138 d. d. Exp. d. Gesell. erb.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches auch gebildetes Mädchen, 2 Jahre in einem ersten Restaurant nebst Beistube in Schles. thätig war, sucht auf gute Zeugnisse, z. 1. Oktbr. Stellung in ein. Konditorei. Off. werd. briefl. m. Aufsch. Nr. 4310 d. d. Exped. des Gesell. in Graudenz erbet.

[2860] Ein junges anständiges Mädchen 20 Jahre alt, bewandert im Kolonial-, Material- und Schaut-Geschäft, sucht baldigst Stellen. Offerten unter A. 100 erbeten an P. Scheunemann, Puhig Westpr.

Gebild. junges Mädchen vom Lande sucht von gleich oder später Stellung als Stütze der Hausfrau in feinerem Hause. Freundl. Behandlung u. Familienanschluß erb. Gest. Off. b. u. Nr. 1300 a. d. Exp. d. Elbinger Jtg. z. f. Meierin-Stellung Gesuch. Suche für meine beiden jung. Meierinnen, die ihre Lehrzeit am 1. und 15. September beendigt haben, Stellung. 4416 D. Blöcker, Warten Ostpr.

Ein junges anständiges Mädchen, welches auch gebildetes Mädchen, 2 Jahre in einem ersten Restaurant nebst Beistube in Schles. thätig war, sucht auf gute Zeugnisse, z. 1. Oktbr. Stellung in ein. Konditorei. Off. werd. briefl. m. Aufsch. Nr. 4310 d. d. Exped. des Gesell. in Graudenz erbet.

[2860] Ein junges anständiges Mädchen 20 Jahre alt, bewandert im Kolonial-, Material- und Schaut-Geschäft, sucht baldigst Stellen. Offerten unter A. 100 erbeten an P. Scheunemann, Puhig Westpr.

Gebild. junges Mädchen vom Lande sucht von gleich oder später Stellung als Stütze der Hausfrau in feinerem Hause. Freundl. Behandlung u. Familienanschluß erb. Gest. Off. b. u. Nr. 1300 a. d. Exp. d. Elbinger Jtg. z. f. Meierin-Stellung Gesuch. Suche für meine beiden jung. Meierinnen, die ihre Lehrzeit am 1. und 15. September beendigt haben, Stellung. 4416 D. Blöcker, Warten Ostpr.

Ein jung. gebild. Mädchen aus anständ. Familie sucht Stellg. als Stütze u. Gesellsch. d. Hausfrau in der Stadt od. auf d. Lande, dieselbe ist in allen Zweigen der Hauswirtschaft erfahren. Offert. w. briefl. m. Aufsch. Nr. 3748 d. d. Exped. d. Gesell. erbet.

[4166] Eine geprüfte ältere Erzieherin welche vorzüglich französisch u. englisch spricht u. guten Musikunterricht erteilt, wünscht von sofort eine entwh. Stelle. Gest. Auskunft erh. Fr. Landesgerichts-Präf. Wartsch in Wartenstein, Dvr.

[4388] Kindergärtnerin I. Klasse, sucht bei bescheidenen Ansprüchen per sofort Stellung durch Frau Czarkowski, Langestr. 3.

Ein gebildetes Wirthschaftsfraulein sucht zum Oktober oder auch früher selbstständige Stellung. Gest. Offerten unter Nr. 4055 an d. Exped. d. Gesell.

Ein i. Dame f. geist. auf gute Zeugn. Stell. a. Buchhalterin od. Kassirerin. Offert. werden unter Nr. 4318 an die Expedition des Geselligen erbeten.

Eine Wittwe ohne Anhang, anspruchslos, alleinlebende Dame, wünscht vom 1. Septbr. d. J. oder später einem alten, alleinlebenden Herrn die Wirtschaft zu führen. Gest. Off. unt. M. G. postlag. Gütze, Kreis Birnbaum, Reg.-Bez. Posen, erbeten.

Ein junges anständiges Mädchen, welches auch gebildetes Mädchen, 2 Jahre in einem ersten Restaurant nebst Beistube in Schles. thätig war, sucht auf gute Zeugnisse, z. 1. Oktbr. Stellung in ein. Konditorei. Off. werd. briefl. m. Aufsch. Nr. 4310 d. d. Exped. des Gesell. in Graudenz erbet.

Ein gebildetes Mädchen, welches auch gebildetes Mädchen, 2 Jahre in einem ersten Restaurant nebst Beistube in Schles. thätig war, sucht auf gute Zeugnisse, z. 1. Oktbr. Stellung in ein. Konditorei. Off. werd. briefl. m. Aufsch. Nr. 4310 d. d. Exped. des Gesell. in Graudenz erbet.

Ein gebildetes Mädchen, welches auch gebildetes Mädchen, 2 Jahre in einem ersten Restaurant nebst Beistube in Schles. thätig war, sucht auf gute Zeugnisse, z. 1. Oktbr. Stellung in ein. Konditorei. Off. werd. briefl. m. Aufsch. Nr. 4310 d. d. Exped. des Gesell. in Graudenz erbet.

Ein gebildetes Mädchen, welches auch gebildetes Mädchen, 2 Jahre in einem ersten Restaurant nebst Beistube in Schles. thätig war, sucht auf gute Zeugnisse, z. 1. Oktbr. Stellung in ein. Konditorei. Off. werd. briefl. m. Aufsch. Nr. 4310 d. d. Exped. des Gesell. in Graudenz erbet.

Ein gebildetes Mädchen, welches auch gebildetes Mädchen, 2 Jahre in einem ersten Restaurant nebst Beistube in Schles. thätig war, sucht auf gute Zeugnisse, z. 1. Oktbr. Stellung in ein. Konditorei. Off. werd. briefl. m. Aufsch. Nr. 4310 d. d. Exped. des Gesell. in Graudenz erbet.

Ein gebildetes Mädchen, welches auch gebildetes Mädchen, 2 Jahre in einem ersten Restaurant nebst Beistube in Schles. thätig war, sucht auf gute Zeugnisse, z. 1. Oktbr. Stellung in ein. Konditorei. Off. werd. briefl. m. Aufsch. Nr. 4310 d. d. Exped. des Gesell. in Graudenz erbet.

Ein gebildetes Mädchen, welches auch gebildetes Mädchen, 2 Jahre in einem ersten Restaurant nebst Beistube in Schles. thätig war, sucht auf gute Zeugnisse, z. 1. Oktbr. Stellung in ein. Konditorei. Off. werd. briefl. m. Aufsch. Nr. 4310 d. d. Exped. des Gesell. in Graudenz erbet.

Ein gebildetes Mädchen, welches auch gebildetes Mädchen, 2 Jahre in einem ersten Restaurant nebst Beistube in Schles. thätig war, sucht auf gute Zeugnisse, z. 1. Oktbr. Stellung in ein. Konditorei. Off. werd. briefl. m. Aufsch. Nr. 4310 d. d. Exped. des Gesell. in Graudenz erbet.

Ein gebildetes Mädchen, welches auch gebildetes Mädchen, 2 Jahre in einem ersten Restaurant nebst Beistube in Schles. thätig war, sucht auf gute Zeugnisse, z. 1. Oktbr. Stellung in ein. Konditorei. Off. werd. briefl. m. Aufsch. Nr. 4310 d. d. Exped. des Gesell. in Graudenz erbet.

Ein gebildetes Mädchen, welches auch gebildetes Mädchen, 2 Jahre in einem ersten Restaurant nebst Beistube in Schles. thätig war, sucht auf gute Zeugnisse, z. 1. Oktbr. Stellung in ein. Konditorei. Off. werd. briefl. m. Aufsch. Nr. 4310 d. d. Exped. des Gesell. in Graudenz erbet.

Ein gebildetes Mädchen, welches auch gebildetes Mädchen, 2 Jahre in einem ersten Restaurant nebst Beistube in Schles. thätig war, sucht auf gute Zeugnisse, z. 1. Oktbr. Stellung in ein. Konditorei. Off. werd. briefl. m. Aufsch. Nr. 4310 d. d. Exped. des Gesell. in Graudenz erbet.

Ein gebildetes Mädchen, welches auch gebildetes Mädchen, 2 Jahre in einem ersten Restaurant nebst Beistube in Schles. thätig war, sucht auf gute Zeugnisse, z. 1. Oktbr. Stellung in ein. Konditorei. Off. werd. briefl. m. Aufsch. Nr. 4310 d. d. Exped. des Gesell. in Graudenz erbet.

Ein gebildetes Mädchen, welches auch gebildetes Mädchen, 2 Jahre in einem ersten Restaurant nebst Beistube in Schles. thätig war, sucht auf gute Zeugnisse, z. 1. Oktbr. Stellung in ein. Konditorei. Off. werd. briefl. m. Aufsch. Nr. 4310 d. d. Exped. des Gesell. in Graudenz erbet.

Ein gebildetes Mädchen, welches auch gebildetes Mädchen, 2 Jahre in einem ersten Restaurant nebst Beistube in Schles. thätig war, sucht auf gute Zeugnisse, z. 1. Oktbr. Stellung in ein. Konditorei. Off. werd. briefl. m. Aufsch. Nr. 4310 d. d. Exped. des Gesell. in Graudenz erbet.

Ein gebildetes Mädchen, welches auch gebildetes Mädchen, 2 Jahre in einem ersten Restaurant nebst Beistube in Schles. thätig war, sucht auf gute Zeugnisse, z. 1. Oktbr. Stellung in ein. Konditorei. Off. werd. briefl. m. Aufsch. Nr. 4310 d. d. Exped. des Gesell. in Graudenz erbet.

Ein gebildetes Mädchen, welches auch gebildetes Mädchen, 2 Jahre in einem ersten Restaurant nebst Beistube in Schles. thätig war, sucht auf gute Zeugnisse, z. 1. Oktbr. Stellung in ein. Konditorei. Off. werd. briefl. m. Aufsch. Nr. 4310 d. d. Exped. des Gesell. in Graudenz erbet.

Ein gebildetes Mädchen, welches auch gebildetes Mädchen, 2 Jahre in einem ersten Restaurant nebst Beistube in Schles. thätig war, sucht auf gute Zeugnisse, z. 1. Oktbr. Stellung in ein. Konditorei. Off. werd. briefl. m. Aufsch. Nr. 4310 d. d. Exped. des Gesell. in Graudenz erbet.

Ein gebildetes Mädchen, welches auch gebildetes Mädchen, 2 Jahre in einem ersten Restaurant nebst Beistube in Schles. thätig war, sucht auf gute Zeugnisse, z. 1. Oktbr. Stellung in ein. Konditorei. Off. werd. briefl. m. Aufsch. Nr. 4310 d. d. Exped. des Gesell. in Graudenz erbet.

Ein gebildetes Mädchen, welches auch gebildetes Mädchen, 2 Jahre in einem ersten Restaurant nebst Beistube in Schles. thätig war, sucht auf gute Zeugnisse, z. 1. Oktbr. Stellung in ein. Konditorei. Off. werd. briefl. m. Aufsch. Nr. 4310 d. d. Exped. des Gesell. in Graudenz erbet.

Ein gebildetes Mädchen, welches auch gebildetes Mädchen, 2 Jahre in einem ersten Restaurant nebst Beistube in Schles. thätig war, sucht auf gute Zeugnisse, z. 1. Oktbr. Stellung in ein. Konditorei. Off. werd. briefl. m. Aufsch. Nr. 4310 d. d. Exped. des Gesell. in Graudenz erbet.

Gesucht zum 1. Oktober für eine Stgl. Oberlehrerin im Reg.-Bez. Königsberg eine einfache, fleißige, tüchtige

Wirthin in gefesteten Jahren. Zeugnisse nebst Gehaltsansprüche unt. Nr. 2261 an d. Exped. d. Gesell. erb.

[3437] Eine in d. feinen Küche, Bäckerei, Wäsche u. Federviehauzucht erfahrene Wirthin mit guten Zeugnissen findet von sofort bei 240 Mt. Gehalt Stellung in Goldenau, Kreis Ostpr.

Tüchtige Wirthin bei hohem Gehalt zum 1. Oktober gesucht. Meldungen werden briefl. unter Nr. 3426 durch die Exped. des Gesell. erb.

Tüchtige Wirthin mit guten Zeugnissen, Kälber- u. Federviehauzucht, gute Köchin zc. z. 1. Oktober b. J. gesucht in [4015] Gr. Vieland bei Elbing.

Suche zum 1. Oktober herrschaftliche Köchin mit Hausarbeit. Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen zu richten an Frau v. Leichmann, Trabehn [3313] bei Lottin.

[3815] Suche zum 1. Oktober d. J. ein geb. Wirthschaftsfraulein evang. zur selbstständigen Führung des Haushalts, das gut mit der Küche, Milch-wirtschaft und der Wäsche zc. Bekleid. weiß. Gehalt nach Uebereinkunft. Persönliche Vorstellung erwünscht. Reiso nicht vergütet. Frau Johanna Wichert, Barlubien.

[4222] Zur gründlichen Erlernung der Dampfmeierei u. Wirthschaft wird von sofort ein anständiges Mädchen gesucht in Sumowo per Raymowo Westpr.

Gesucht zu sofort oder etwas später ein Mädchen od. Meierin zur Führung des Haushalts für einen unverheirath. Molkereibehalter. Leicht angenehme Stellung. Offert. mit Gehaltsansprüchen briefl. unter Nr. 4261 an die Exped. des Gesell. erbeten.

[4349] Suche per sofort ein junges, bescheidenes Mädchen das die Schularbeiten der Kinder, auch im Französisch, zu beaufsichtigen im Stande ist und gleichzeitig in der Wirthschaft thätig sein kann. Gehaltsansprüche und Zeugnisse erbeten. Rosa Kiewe, Inowrazlaw.

Tücht. Mädchen f. Alles perfekte Köchinnen erhält. bei hoh. Lohn gut. Stell. durch Frau Sid, Getreidemarkt 18.

Ein ordentl. Hausmädchen das Kochen und waschen kann, sucht sofort für zwei einzelne Leute. [4005] Frau Bürgermeister Rückert, Schloppe.

Zu Targosch bei Kobylin wird eine erfahrene Kinderfrau bei hohem Lohn für ein kleines Kind gesucht. Stellung sehr leicht. [4347]

Eine Kinderfrau 40-50 Jahre alt, ordentlich u. sauber, welche die Kinderwäsche mitbeisorgt, wird für ein Kind zum 15. Oktbr. d. J. gesucht. Lohn: 50 Thlr. Schriftliche Meldungen mit Zeugnissen oder zuverlässigen Empfehlungen baldigst einzusenden bei Oberförster Baehr, Thorn, [3523] Bromberg. West.

Zum 1.10. sucht ein größeres Gut ein im Nähen, Blättern und Hausarbeit erfahrene Stubenmädchen. Melb. werd. briefl. m. d. Aufsch. Nr. 3830 d. d. Exped. d. Geselligen erb.

[4006] Ein zuverlässiges, treues, anständiges Mädchen wird für ein 1 1/2-jähriges Kind von sofort gesucht im Gut Saffronken bei Meidenburg.

[4207] Gesucht für Martini ein besseres Stubenmädchen das anständig, häuslich u. ehrlich ist, etwas ansbessern kann und der Hausfrau zur Hand gehen muß. Ebenso wird für die Zeit ein anständiges Kindermädchen oder Kinderfrau gesucht zu drei Kindern im Alter von 3, 2 und 1/2 Jahren. Dom. Wansen b. Gilgenburg Dvr.

[4178] Flaschenputzerin verlangt A. de Resée, Tabakstr. 32. Eine saubere Antwärterin wird v. 15. Aug. bis 1. Oktbr. für einige Stunden des Tages gesucht. Marienwerderstr. 51. [4385] Gr. Kindermädch. w. n. v. sogl. Fr. Lina Schäfer, Unterthornerstr. 26. Flaschenputzerin sucht [4373] Vier-Verlag Seicherstr. 17. Ordentliche Antwärterin gesucht Schuhmacherstr. 2. 1 Tr. [4372]

Der Doppelgänger. Roman von Karl Ed. Klopfer.

Endlich war der Fürst zur Ausfahrt bereit. Boris, der Kutscher, jagte die Pferde fast zu Schanden.

Wie toll flog das Dreigespann dahin. Einmal wäre das Mittelpferd beinahe gestürzt, aber Boris gelang es noch, es zu verhindern.

Murawin sprang wie der Blitz aus dem Wagen — warf den Pelz, den er schon ausgezogen hatte, dem nächstbesten Lakaien zu.

Der Bediente verstand natürlich sofort. Er machte eine bedauernde Geberde und flüsterte unterwürfig: „Seine Majestät dürften soeben den Speisesaal betreten.“

Murawin stieß einen Fluch aus und nahm drei, vier Stufen auf einmal. Vielleicht kommt er doch noch zu rechter Zeit. Schon hat er die halbe Höhe des Erdgeschosses hinter sich.

Fünf Minuten nach dem ungeheuerlichen Ereignis im Stadtheil des Schlosses dringt die Kunde davon schon zu den Ohren der Fürstin Olga Petrowna.

Murawin war im Treppenhause in Folge seiner Verwundung von dem Unheil ereilt worden, mit ihm ein Paar Bediente.

Wenn es aber den Verbrechern gelungen war, ihre Minen an solchem Orte zu legen und so auf die Sekunde den vernichtenden Schlag eintreten zu lassen, konnten die Gutgesinnten da an den Dank für die wunderbare Rettung des Herrschers noch die Zuvorsicht knüpfen, daß sich ein Wiederholungsfall abenden lassen werde?

Mit dem Beginne des Frühlings war Wasil Wasiljewitsch Dpinski von Petersburg abgereist. Er hatte jede Hoffnung aufgeben müssen, Leonore Strömholt jemals zur Annahme seiner Anträge bewegen zu können.

Elli sprach nicht einmal mehr von ihm; sie bewahrte nicht einmal die schmerzlichen Worte im Gedächtnisse, die er ihr noch bei seinem Abschiedsbesuche gesagt hatte.

Einmal nach Tisch — sie sahen sich ja überhaupt nur bei den Mahlzeiten — hielt er sie zurück, als sie das Speisezimmer verlassen wollte.

Sie stand still, etwas erstaunt aufblickend. So wenig sie auch sonst auf ihre Umgebung achtete — das eigenthümliche, gezwungene Lachen des Vaters bei diesen Worten fiel ihr doch auf.

„Du — Du bleibst also streng dabei — keinen Schmutz mehr tragen zu wollen?“ kam es stockend von seinen Lippen.

Da schien ihm etwas in die Kehle gekommen zu sein. Er griff sich an den Hals und dann nach einem Glase Wein in seiner Nähe; aber ehe er es noch an den Mund bringen konnte, fielen ein paar helle Tropfen aus seinen Augen hinein.

„Da schien ihm etwas in die Kehle gekommen zu sein. Er griff sich an den Hals und dann nach einem Glase Wein in seiner Nähe; aber ehe er es noch an den Mund bringen konnte, fielen ein paar helle Tropfen aus seinen Augen hinein.“

Elli bemerkte die feuchten Augen des Vaters in diesem Momente nicht, hatte sie doch genug mit ihrer eigenen Bewegung zu schaffen. Ihren Schmutz — und den der

Mutter, den hatte sie ja damals sammt und sonders — Ostar auf die Reise mitgegeben.

„Wie — kommst Du jetzt darauf, Papa?“ stotterte sie bestürzt.

„Läß mich die Dinger einmal sehen — und ich meine, da Du sie, wie gesagt, für immer abgethan zu haben scheinst, so wäre es vielleicht besser, wenn ich sie — in Verwahrung nehmen wollte. Du verfügst doch über kein feuerfestes Behältniß.“

„Man kann doch nicht wissen . . . Geh, hole einmal die Sachen!“

Elli war es, als setze ihr Einer ein Messer an die Brust. Was sollte sie thun, was sagen? Sie konnte doch nicht gestehen, daß . . . mein Gott! das hätte ja Ostar verathen geheißen, kein Mensch wußte, daß sie ihn nach der That noch einmal gesehen hatte!

„Aber — ich kann wahrhaftig nicht einsehen, warum Du gerade jetzt . . . Ich habe den Schlüssel zum Spinde nicht bei mir — ich muß ihn verlegt haben.“

Strömholt trocknete sich die Stirne und versuchte abermals zu lächeln.

„Siehst Du — das ist ja gleich ein Beweis, daß Du nicht die richtige Obhut über diese Kostbarkeiten ausübst, und daß es daher mir zukäme, sie in Sicherheit zu bringen. Also suche den Schlüssel indessen! In einer Stunde komme ich zu Dir hinüber und bespreche die Sache weiter.“

Sie sah ihn fest an und war jäh betroffen über den schmerzvollen Ernst, der jetzt in seiner Miene lag. Was war das? Diese tiefen Gramfurchen, diese scharfen Grifflinien des Alters — hatte sie der gegenwärtige Augenblick in dieses Angesicht gezaubert oder — waren sie längst da, waren sie allmählich gekommen, und sie hatte sie nicht bemerkt, weil sie das väterliche Antlitz schon seit Monaten nicht mehr recht angesehen hatte?

„Ich habe meine Gründe“, sagte er leise und dabei lag etwas Eigenthümliches, etwas Flehendes in seinem Blicke, daß es dem Mädchen sofort zu Herzen ging.

Jetzt durfte sie mit der Wahrheit nicht länger hinterm Berge halten. „Und was würdest Du sagen, Papa, wenn — wenn ich diese Schmuckstücke — gar nicht mehr hätte?“

„Strömholt erschraf. „Was heißt das? Ist es wahr? Man hat sie Dir vielleicht — gestohlen, und Du hast es nicht gewagt, es mir mitzutheilen? So sprich doch, sprich! Ist es wirklich so?“

„Ja“, hauchte sie kaum hörbar und wagte das schamrothe Gesicht nicht zu erheben.

„O mein Gott! Dam ist meine letzte Hoffnung dahin!“ stöhnte Strömholt und fiel schwer in einen Stuhl nieder.

„Um Himmelswillen, Papa, was ist Dir? Was soll das bedeuten? Sage mir Alles! Was war das für eine letzte Hoffnung, die Du da meintest?“

„Sie sank ihm zu Füßen, drückte seine Hände an ihre erhitzten Wangen und sah mit bangem Blicke zu ihm auf. „Ja, freilich, was nützt es denn, es noch länger verbergen zu wollen!“ kam es endlich wie ein Seufzer aus seiner Brust.

„Was denn, was denn?“ flüsterte sie angstvoll. „Fühlst Du Dich krank?“

„Auch das — aber das hätte nicht so viel zu bedeuten.“

„Du hast vielleicht recht peinliche Sorgen im Geschäfte?“

„Er nickte mit einem matten Lächeln. „Ich bin so gut wie — bankrott mein Kind.“

Verschiedenes.

Als ein echter und rechter Patriot erwies sich vor 25 Jahren der inzwischen verstorbene prakt. Arzt Dr. Meng zu Großenhain, ein ehemaliger Veteran von 1813.

Der größte Diamant der Welt. In der Hauptstelle der brasilianischen Diamantgrubenbesitzer in Bahia de Fernaguz wurde kürzlich ein schwarzer Diamant von ungemeiner Größe gefunden.

[Schaukelstuhl mit Buttermaschine.] Der Amerikaner ist immer praktisch und sucht, wo es irgendwie angeht, das Nützliche mit dem Angenehmen zu verbinden. Das beweist wieder einmal der Schaukelstuhl mit Buttermaschine, als dessen Erfinder sich Joseph S. Richardson rühmen kann.

Büchertisch.

„Nach fünfundzwanzig Friedensjahren“. So lautet der Titel eines von Fr. Freiherrn von Dindlage geschriebenen Rückblicks auf die Kriegsjahre von 1870/71 in der neuesten Nummer (28) der Zeitschrift „Für Alle Welt“ (Deutsches Verlagshaus Bong u. Co., Berlin).

Alle die jugendfrischen und weisheitsvollen Worte, die der Altreichskanzler Fürst Bismarck in den letzten Monaten an die Deputationen und „Massenbesuche“ in Friedrichruh gerichtet hat, sind der Aufzeichnung zu dauernder Gedächtniß im höchsten Grade würdig, und man wird späterhin oft das Bedürfniß fühlen, auf sie zurückzugreifen.

Dr. jur. von Mark, der Militär-Strafprozeß in Deutschland und seine Reform. Der II. Hälfte 1. Halbband, R. v. Decker's Verlag, G. Schönd-Verlag. Der im Jahre 1893 beim Erscheinen des ersten Bandes für die Nachfolge des zweiten in Aussicht genommene Termin ist erheblich überschritten worden.

Thorn, 10. August. Getreidebericht der Handelskammer. (Alles pro 1000 Kilo ab Bahn verzollt.) Weizen: flau und geschäftslos, 128-30 Rfd. hell 130-32 Rfd., 131-32 Rfd. hell 133-34 Rfd.

Brandenburg, 10. August. Amtlicher Handelskammer-Bericht. Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 128 bis 138 Rfd., feinstes über Notiz, geringe Qualität mit Auswuchs unter Notiz.

Berliner Produktionsmarkt vom 10. August. Weizen loco 137-150 Rfd. nach Qualität gefordert, neuer weiß märkischer 141,50 Rfd. bez., August 142,50 Rfd. bez., Septbr. 145,25-144,50-144,75 Rfd. bez., Oktober 147,25-146,50-146,75 Rfd. bez., November 148,50-148 Rfd. bez., Dezember 150-149,25 bis 149,50 Rfd. bez.

Original-Wochenbericht für Stärke und Stärkefabrikat von Max Sabersky. Berlin, 10. August 1895. In Kartoffelmehl 16 1/2-17 Rum-Conleur 33-34 In Kartoffelstärke 16 1/2-17 Hier-Conleur 32-34 In Kartoffelstärke u. Mehl 19-15 Dextrin, gelb u. weiß Ia. 22-24 Feinste Kartoffelstärke — Dextrin secunda 20-22 Feinstes Kartoffelmehl — Weizenstärke (M.) 27-28 Feinstes Weizenmehl (M.) 27-28 Feinstes Weizenmehl (G.) 28-29 Feinstes Weizenmehl (S.) 29-30 Feinstes Weizenmehl (E.) 29-30 Feinstes Weizenmehl (A.) 29-30 Feinstes Weizenmehl (B.) 29-30 Feinstes Weizenmehl (C.) 29-30 Feinstes Weizenmehl (D.) 29-30 Feinstes Weizenmehl (F.) 29-30 Feinstes Weizenmehl (G.) 29-30 Feinstes Weizenmehl (H.) 29-30 Feinstes Weizenmehl (I.) 29-30 Feinstes Weizenmehl (K.) 29-30 Feinstes Weizenmehl (L.) 29-30 Feinstes Weizenmehl (M.) 29-30 Feinstes Weizenmehl (N.) 29-30 Feinstes Weizenmehl (O.) 29-30 Feinstes Weizenmehl (P.) 29-30 Feinstes Weizenmehl (Q.) 29-30 Feinstes Weizenmehl (R.) 29-30 Feinstes Weizenmehl (S.) 29-30 Feinstes Weizenmehl (T.) 29-30 Feinstes Weizenmehl (U.) 29-30 Feinstes Weizenmehl (V.) 29-30 Feinstes Weizenmehl (W.) 29-30 Feinstes Weizenmehl (X.) 29-30 Feinstes Weizenmehl (Y.) 29-30 Feinstes Weizenmehl (Z.) 29-30

Stettin, 10. August. Getreidemarkt. Weizen loco still, neuer 140-146, per Septbr.-Oktbr. 147,50, per Oktober-November 147,50. Roggen unv., loco 115-117, per Septbr.-Oktbr. 116,75, per Oktober-November 119,00. — Rumm. Hafer loco 118-124.

Magdeburg, 10. August. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 92% —, neue —, Kornzucker excl. 88% Rendement 10,20-10,40, Nachprodukte excl. 7,10-7,80 Rubig.

Henneberg-Seide — nur acht, wenn direkt ab meiner Fabrik bezogen — schwarz, weiß und farbig, von 60 Pf. bis 18,65 p. Mtr. — glatt, gefreist, karriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.), porto- und steuertfrei ins Haus Muster umgehend.

Seiden-Fabrik G. Henneberg (r. z. Hon.) Zürich.

Gasmotoren-Fabrik Deutz,
Verkaufsstelle Danzig,
 Vorstädtischer Graben No. 44.
 Verkaufsbureau für Pommern, Ost- und Westpreussen.
Lager und Ausstellung
in Betrieb befindlicher Motoren
 für jedes Gewerbe, Landwirtschaft u. elektrischen Lichtbetrieb.
 Ausschliesslich Specialität seit 33 Jahren Motorenbau.
Otto's neuer Motor von 1/2-200 Pferdekräfte,
 für Steinkohlenleuchtgas, Generatorgas, Oelgas, Wassergas,
 Benzin, Ligroin, Naphta u. gewöhnliches Lampenpetroleum.
Original-Otto-Motoren in Verbindung mit Oelgasapparaten.
Otto's neuer Motor
 in Verbindung mit **Generatorgas-Apparaten** ist die
billigste Betriebskraft für die Grossindustrie.
Wesentliche Ersparnisse gegenüber Dampftrieb.
Complete Pumpwerke für öffentliche und
private Wasserversorgungen.
Petrollocomobilen für Betrieb landwirthschaftlicher Maschinen etc.
Gas- und Petrollocomotiven für Nebenbahnen,
Fabrikanschlussbahnen etc.
Petrolbootmotoren für Vergnügungsboote, Schleppe- u. Segelboote.
Complete Motorboote in jeder Ausstattung.
 Preislisten und Kostenanschläge sofort kostenfrei.
 [4236]

180 Ehrenpreise, Diplome etc. nur für Gas, Benzin u. Petrolmotoren.
 42000 Motoren mit mehr als 180000 Pferdekräften in Betrieb.

Walter A. Wood's
Getreide-Mähmaschinen und Garbenbinder
 zu wesentlich ermäßigten Preisen.

„New Reaper“
 schwerer Getreidemäher
 mit 4 festen Rechen
Mk. 525.
 Neuer leichter
Getreidemäher
 mit eingeschlossenem
 Triebwerk u. contr.
 Ablegevorrichtung.
Mk. 475.



empfehlen
A. P. Muscate
 Maschinenfabrik und Eisengießerei.
 Danzig Dirschau [3104]

Neuer leichter
Garben-Binder
 bewährteste
 Konstruktion
 nie versagend,
 mit
offenem
Binde-Apparat.

Neumärkische Ofenfabrik Act.-Gesellsch.
Giesenbrücke bei Adamsdorf N/M.
 offerirt feine weisse und farbige Schmelzöfen, sowie hoch-
 elegante Altdeutsche Oefen u. Kamine zu Engros-Preisen.
 Muster und Zeichnungen stehen zu Diensten. [2135]



Brennabor
 Räder
Gebr. Reichstein, Brandenburg a. d. H.
 Aelteste und grösste Fahrrad-Fabrik des Continents
 1600 Arbeiter. — Jährliche Production 15000 Räder.

8 Rd.-Kol. Seeaal la Hart ff.
 gerändert Mt. 5 1/2 g. Nachn.
Degener's Räuherrei, Swinemünde.

Pianoforte-
 Fabrik **L. Herrmann & Co.,**
 Berlin Neue Promenade 5,
 empfiehlt ihre Pianinos in neukreuz-
 sait, Eisenconstr., höchst. Tonfülle und
 fest. Stimm. zu Fabrikpreis. Versand
 frei. mehrwöchentliche Probe gegen
 Baar oder Raten von 15 Mk. monatl.
 an. Preisverzeichnis franco. [7028]

A. Ventzki, Graudenz
Maschinen- und Pflugfabrik
 empfiehlt die rühmlichst bekannten
Normalpflüge (Patent Ventzki)
 sowie alle anderen Ackergeräthe, als:
Tiefkulturpflüge neuester Construction, D. R. G. M.,
Schältpflüge, drei- und vierschaarig,
Grubber, Hüfelpflüge,
Wiesen-, Acker- und Saat-Eggen,
Drillmaschinen, Saxonia-Normal,
Ackerwalzen, ein- und dreitheilig, in allen Ausführungen, als:
Ringel-, Cambridge-, Crossill- und Schlicht-
Walzen mit gesetzlich geschützten Schmierlagern,
Hackmaschinen verschiedener bester Systeme,
 ferner
Grasmäher, Getreidemäher,
Garben-Mähe- und Bindemaschinen,
Pferderechen (Patent Ventzki), „Heureka“, „Puck“;
 Kataloge und Preise gratis und franco.

Physiatisches Sanatorium — Naturheilanstalt
Dr. med. Paul Schulz, Königsberg i. Pr., Mittelhufen
 sehr nahe dem Nordostdeutschen Gewerbe-Ausstellungs-Platz. Bahnstr. 12,
 Wasserheilverfahren nach **Reich, Lehmann, Wintermisch, Massage, Sonnen-,**
Luft-, elektrische Bäder, Diät etc. Hervorragende Heiterfolge! Kom-
fortable Logis! Kurgemäße gute Beköstigung! Alles Nähere im
 Prospekt, welcher a. Wunsch kostenlos zugestellt wird. Sprechst. im Sanatorium
 Vorm. 7-9/2 in m. Wohnung **Weißbergerstr. 22, Bm. 10-12 Uhr, An. 4-6 Uhr.**



Specialität: Drehrollen
 für Hand- und Dampftrieb.
 Nur von gedämpften Holzern Werfen der
 Blätter und Warmstich ausgeschlossen.
L. Zobel, Maschinenfabrik,
 BROMBERG.

Gr. Lager solider Goldwaaren und Uhren.
Gustav Seeger, Danzig
 Juwelier u. Goldschmied, 22 Goldschmiedegasse 22
 kauft stets **Gold und Silber** und nimmt
 [2066] solches zu vollem Werth in Zahlung.
Königlich vereidigter Taxator.

Preislisten
 mit 200 Abbildungen versendet franco
 gegen 20 Pf. (Briefmarken), welche bei
 Bestellungen von 3 Mk. an zurückver-
 gütet werden, die **Chirurgische Gummi-**
waaren- und Bandagen-Fabrik von
Müller & Co., Berlin S.,
 Brunnenstr. 42. [889]

Spalding
Feldeisenbahnfabrik
 Jnh. M. KRÜGER
 BERLIN, N.O. **Greifswalderstr. 213.**
 MAN VERLANGE PROSPECT!



Wanderer-Fahrräder
 von **Winklhofer & Jaenicke**
 in Chemnitz i. S. [4618]
 Nach allgemeinem Urtheil die feinste Marke!

Flurplatten
 einfach und farbig, sowie
Trottoirplatten
 aus Zement, offeriren billigst [3658]
Zementfabrik Neustadt Wpr.

Rheinisches Thomasschlackenmehl
 Sternmarke; garantiert reine gemahlene Thomasschlacke mit
 hoher Citratlöslichkeit, [4931]
Deutsches Superphosphat
Chilisalpeter, Kainit
 empfiehlt billig unter Gehaltsgarantie
 Danzig **A. P. Muscate** Dirschau
 Maschinen-Fabrik und Eisengießerei.

Raps-Pläne, Unterlege-Pläne
Staken-Pläne
Lokomobil- und Dreschkasten-Pläne
Getreide-Säcke
Pferde- und Lager-Decken
 empfehlen in größter Auswahl bei prompter Lieferung und
 billigsten Preisen [522]
R. Deutschendorf & Co.,
 Fabrik für Pläne, Säde und Decken,
 Danzig, **Milchkannengasse 27.**

Vicia villosa
 mit Roggenbesatz, 8 9 Mt. v. Zentner,
 reine Vicia villosa 12 Mt. v. Zentner,
 ab Bahnhof Königs, offerirt
 [3824] **A. Cammer, Königs.**

Vorbereitungsmittel
 gegen den Rothlauf der Schweine,
 Fl. 0,60 Mt., Mittel gegen Roth-
 lauf, Schachtel 0,50 Mt., empfiehlt die
 [9716] **Apothete zu Egerst.**

Stoppelrüben samen
 orig. Nürnberger, beste Sorte, lange
 u. runde, 1/2 Ko. 70 Pf., 5 Ko. 3
 6,00, **Seuf, Johannisroger** mit
 vicia, **Ehmothee, Klee- und Gras-**
 saaten empfiehlt
 [2455] **Carl Mallon, Thorn.**
 [4252] 1500 Schod

Die Tauwerk- und Drahtseil-Fabrik
J. R. Claaszen, Danzig
 empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von getheerten und ungetheerten Tauen,
 Manillatauwerk, Stahl- und Eisendrahtseilen für den Schiff-, Fißerei-
 und Fißerei-Bedarf, landwirthschaftliche und gewerbliche Zwecke,
 bei billigster Preisnotirung.

Eichen-Speichen
 I. und II. Qualität, trocken, geben wie
 billig ab.
Arnohn & Bink, Bromberg.

Kirchenheizungen
 mit Schüttöfen und Zentralheizung nach bewährten Systemen fertigt als
 [179] langjährige Specialität die
Königsberger Maschinenfabrik Akt.-Ges.
 Königsberg i. Pr.

Höheres Technisches Institut
 zu
Cöthen (Herzogthum Anhalt).
 Studienzweige: Maschinentechnik, Elektrotechnik, technische
 Chemie, Hüttenwesen, Ziegeleitechnik.
Beginn des Wintersemesters: 7. Oktober.
Aufnahmebedingungen: Nachweis des Besitzes des Einjährig-
 Freiwilligen-Zeugnisses und des vollendeten 18. Lebensjahres. Aus-
 nahmen hiervon sind nur unter besonderer Genehmigung der Herzogl.
 Regierung statthaft. Ueber die Aufnahme von Ausländern gelten be-
 sondere Bestimmungen; über diese, wie auch über Lehrpläne und
 Programme ertheilt das Sekretariat kostenlos Auskunft.
Der Direktor:
 Dr. Edgar Holzappel.
 [4237]

Sambor-Roggen
 seit einigen 30 Jahren bewährt durch seine
 Winterfestigkeit
 und hohen Ertrag bei langem Stroh
 züchtet und verkauft [2991]
 zur Saat

Albrecht, Suezmin
 bei Fr. Stargard,
 Ferner verkäuflich: **Schlansbedter**
Roggen, Epp-Weizen, Sauerbead-
Weizen in schöner Qualität.
 Proben und Preis auf Wunsch.

Gummi-Artikel.
 Feinste Specialitäten.
 Preisliste g. 10-Bfg.-Freimarte.
D. Eger, Dresden-A.

Weißbuchen-Rollen
 2 und 2,50 m und von 26 cm mittl.
 Durchmesser aufwärts, jedes Quantum,
 kauft z. nächsten Winteranschlag. Angeb.
 mit Aufschrift Nr. 3472 an die Exped.
 des Gejelligen erbeten.

Hummel
 Katalog mit vielen Anerkenn. grat.
 Fabrik, Stuttgart, gegr. 1884.
Fahrräder
 Vertr. der SINGER-BLDER.